

Newsletter der Gemeinde Schaan 16. Dezember 2021

Kunst im Rathaus sorgt für mehr Lebendigkeit

Kunst ist lebendig und immer in Bewegung. Kunst spiegelt den Zeitgeist wider, ohne dabei die Geschichte aus den Augen zu verlieren. Kunst berührt. Drei Kriterien, die den Stellenwert von Kunst verdeutlichen und Gemeindevorsteher Daniel Hilti dazu bewogen haben, die Kulturkommission mit der Neugestaltung der öffentlich zugänglichen Innenbereiche des Rathauses zu beauftragen. Das Ziel: ein neuer, moderner, lebendiger und repräsentativer optischer Auftritt. Denn die derzeit aufgehängten Bilder befinden sich teilweise bereits seit über 25 Jahren im Haus. Um diesem leicht verstaubten Auftritt neuen Schwung zu verleihen, ist die Auswahl der Kunstsammlung der Gemeinde zu klein.

Neben dem Kriterium, dass sich Besucherinnen und -besucher sowie Mitarbeitende in den Räumen wohlfühlen sollen, gilt es, den Stellenwert des Rathauses mit den Kunstobjekten zu unterstreichen. Entsprechend dem erarbeiteten Konzept sollen künftig alle öffentlichen Räume – sprich Eingangsbereich, Gänge, Treppenhaus und Sitzungszimmer – als «Ausstellungsbereich» genutzt werden. Die jährlich wechselnden Ausstellungen stehen dabei für die Lebendigkeit der Gemeinde, die zu den wichtigsten Markenzeichen von Schaan gehört. Primär sollen Schaaner Künstlerinnen und Künstler sowie Personen aus beziehungsweise mit Bezug zu Liechtenstein die Gelegenheit erhalten, ihre Kunstwerke im Rathaus zu präsentieren. Diese werden von der Gemeinde gemietet oder ausgeliehen. Zudem lädt künftig an der Wand links vom Eingang der Bauverwaltung im ersten Obergeschoss ein Situationsplan der Gemeinde zum genauen Betrachten ein. Einzelne wichtige Gebäude werden darauf optisch hervorgehoben und mit einem kurzen Text beschrieben.

Der Gemeinderat genehmigt das Konzept für «Kunst im Rathaus» inklusive der Wandgestaltung im Eingangsbereich der Bauverwaltung.

Gemeinde Schaan unterstützt wohltätige Hilfsprojekte

Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde Schaan soziale Institutionen bei der Umsetzung wohltätiger Projekte. Ein Engagement, das sowohl dem Gemeindevorsteher wie dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen ist. Auch für das Jahr 2022 sind wieder 100'000 Franken für soziale Zwecke budgetiert, wobei bis dato drei Gesuche eingegangen sind.

Der erste Antrag betrifft ein Projekt der «Viktoria Development Movers and Education Support Organization», die in Liechtenstein durch den Verein «Freunde der Viktoria Schule» unterstützt wird. Ihr Ziel ist es, Kindern aus allen sozialen Schichten eine gute Schulbildung zu ermöglichen – keine Selbstverständlichkeit im ostafrikanischen Staat Tansania, dessen Bildungssystem sich in desolatem Zustand befindet. Bereits 2020 hat der Gemeinderat den Bau eines Mädcheninternats, das sich mittlerweile zum Vorzeigemodell entwickelt hat, mit 50'000 Franken

unterstützt. Nun gilt es, in Tansania ein Pendant für die Buben zu bauen. Für die Errichtung des Bubeninternats spricht der Gemeinderat erneut 50'000 Franken.

Der zweite Antrag kommt von der Liechtensteinischen Vertretung der Organisation SolidarMed, die bereits mehrfach von der Gemeinde unterstützt wurde. Aktuell stehen zwei Projekte im Fokus. Zum einen geht es um den Zugang zu sauberem Wasser, womit das Risiko von teils tödlichen Infektionskrankheiten verringert werden soll. Es ist geplant, an acht Primar- und Sekundarschulen in den ländlichen Distrikten Malinyi und Ulanga in Tansania Brunnen mit Solarpumpen zu bauen, die sanitären Anlagen zu renovieren und Lehrpersonen zum Thema Wasser und Hygiene zu schulen. Das andere Projekt von SolidarMed befasst sich mit der Gesundheit von Müttern und Neugeborenen. Aufgrund fehlender medizinischer Versorgung stellen Schwangerschaft und Geburt im Hochland Lesothos lebensbedrohliche Risiken dar. Mit mobilen Kliniken in den Dörfern sollen Frauen Zugang zu Schwangerschaftsvorsorge erhalten. Zudem werden das Gesundheitspersonal geschult und Jugendliche mit Kampagnen für die Themen Schwangerschaft und übertragbare Krankheiten sensibilisiert. Für die Unterstützung der beiden Projekte bewilligt der Gemeinderat einen Beitrag in der Höhe von 25'000 Franken.

Der dritte Antrag kommt von der Liechtensteiner Stiftung HUC (Help United For Children Foundation), die an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien unterstützt. Betroffene Kinder aus Liechtenstein werden ausschliesslich in Schweizer Kinderspitälern behandelt, weshalb die Stiftung eng mit der Kinderonkologie des Ostschweizers Kinderspitals St. Gallen zusammenarbeitet. Die Stiftung greift den Familien bei krankheitsbedingten Nebenkosten wie der Geschwisterbetreuung, Entlastungsdiensten wie der Spitex, den Fahrtkosten sowie den nicht übernommenen Medikamenten unter die Arme. Da die HUC wichtige Arbeit in der Betreuung junger Patientinnen und Patienten leistet, spricht der Gemeinderat der Stiftung für ein Jahr einen Beitrag von 25'000 Franken zu.

Open-Air-Sommertheater in Schaan

«HEIDI reloaded – ein Alpencomical» heisst das Open-Air-Theaterstück, welches das TAK Theater Liechtenstein in Koproduktion mit dem Hoftheater Baienfurt auf die Beine gestellt hat. Die witzige und musikalisch umrahmte Neubearbeitung des Heidi-Stoffes feierte in diesem Jahr bereits erfolgreich Premiere in Baienfurt. Nun soll das Stück im Sommer 2022 auch das Publikum in Schaan unterhalten – mit mehreren Spielterminen von Juni bis September. Mit dabei: Der Schaaner Clown und Schauspieler Thomas Beck. Auf der Suche nach einem geeigneten Spielort in der Natur stiessen die TAK-Verantwortlichen auf den Wisseler Platz oberhalb der Tennisplätze auf Dux. Die Gemeinde wurde in der Folge um eine Genehmigung gebeten, diesen Platz für die Aufführung des Alpencomicals nutzen zu dürfen und gleichzeitig um Unterstützung durch den Forstwerkhof bei der Errichtung des Spielortes angesucht.

Der Gemeinderat stellt den «Wisseler Platz» für das Open-Air-Theater kostenlos zur Verfügung und genehmigt die Unterstützung durch den Forstwerkhof im Umfang von rund 8 Manntagen.

Schaan, 16. November 2021

Gemeindevorsteher Daniel Hilti